

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

betreiben, selbst in den drei Fällen, wo die bisherige diesbezügliche Tätigkeit bereits den Zielsetzungen entspricht. Von der ZSO Zug wird erklärt, es sei kein Ausbau vorgesehen, da, nach Veranstaltung einer Pressekonferenz, eine jährlich erscheinende Zivilschutzschrift in alle Haushaltungen der Stadt verteilt werde und auch Leser finde. Außerdem genügen in Zug flankierende Informationen über Lokalpresse und Regionaljournal. Als Voraussetzungen für einen sinnvollen Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit werden von den 15 ZSO genannt: Das Zurverfügungstellen der notwendigen finanziellen und personellen Mittel, eine Schulung der mit Öffentlichkeitsarbeit beauftragten Zivilschutzwirklichen, eine Abklärung der Informationsbedürfnisse der Bevölkerung durch eine Untersuchung sowie einen besseren Einbezug der Bevölkerung in die Aktivitäten des Zivilschutzes.

Angesprochen auf die Frage, wer regelmässig Öffentlichkeitsarbeit für den ZSO betreiben soll, sieht eine überwiegende Mehrheit der ZSO der Verbandsstädte diese Aufgabe bei sich selbst. Ebenfalls wird grossmehrheitlich den lokalen Zivilschutzämtern und städtischen Behörden die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit zugewiesen, in einem etwas weniger starken Masse den lokalen Sektionen des Schweizerischen Zivilschutz-Verbandes. Die Öffentlichkeitsarbeit den Medien und deren eigenen Initiativen zu überlassen, sieht als weitere Möglichkeit die Hälfte der ZSO, die institutionalisierte Öffentlichkeitsarbeit leisten, aber nur ein Viertel derjenigen ZSO, die dies nicht tun. Wenig genannt wird die Möglichkeit, einen Dritten (etwa ein PE-Büro) gegen Bezahlung mit Öffentlichkeitsarbeit zu beauftragen.

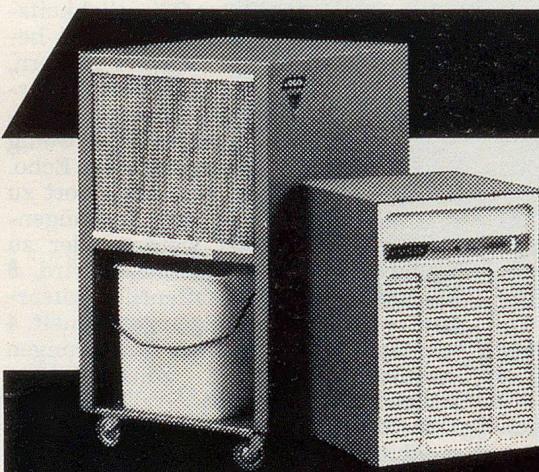
Fast ausnahmslos bezeichnen die ZSO, die sich an der Umfrage beteiligt haben, den Stellenwert der Öffentl-

keitsarbeit als hoch bis sehr hoch. Bei jenen ZSO, die bereits institutionalisierte Öffentlichkeitsarbeit betreiben, werden folgende Gründe für diesen hohen Stellenwert aufgeführt: Verbesserung des Verständnisses für den Zivilschutz durch Darstellung des Zivilschutzes, seines Zweckes und seiner Tätigkeit, Korrektiv zu tendenziösen, zivilschutz-negativen Berichten über den Zivilschutz in den Medien, Abbau von Aggressionen, Bewusstseinsförderung zugunsten des Zivilschutzes als Teil der Gesamtverteidigung, Förderung der Einsicht für die Notwendigkeit finanzieller Investitionen für den Zivilschutz und Aufklärung der Bevölkerung für richtiges Verhalten im Ernstfall.

Ähnlich sehen es jene ZSO, die keine institutionalisierte Öffentlichkeitsarbeit betreiben und auch keine Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit kennen. Sie überlassen diese Aufgabe bei spontaner Öffentlichkeitsarbeit meistens dem Ortschef, seinem Stellvertreter oder der zuständigen Gemeindeverwaltung. Ihr Anliegen an eine Öffentlichkeitsarbeit deckt sich zum Teil mit den Begründungen, wie sie von Städten mit institutionalisierter Öffentlichkeitsarbeit genannt werden, ist jedoch oft stärker bezogen auf konkrete Zivilschutz-Aufgaben. Auffallend ist bei diesen ZSO ohne institutionalisierte Öffentlichkeitsarbeit die Häufigkeit der Klagen über unbefriedigendes Verhältnis zu den Medien und vereinzelt über tendenziöse, negative Zivilschutzberichte in den Medien. Wo Öffentlichkeitsarbeit nicht institutionalisiert ist, sondern nur von Fall zu Fall geleistet wird, bejaht man dennoch deren Nützlichkeit und Notwendigkeit, sieht aber auch die gesetzten Grenzen durch fehlende finanzielle und personelle Mittel. Die Umfrage ergab deutlich, dass in gewissem Umfang wohl der Einsatz und die Wahl der Mittel für die Öffentl-

keitsarbeit in einem Verhältnis zur Bevölkerungsgrösse einer städtischen ZSO stehen, jedoch kaum oder gar nicht die Institutionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit, ihre Intensität und Vielfalt. Zwar findet man unter den ZSO von Grossstädten mit über 100 000 Einwohnern wohl grossmehrheitlich institutionalisierte Öffentlichkeitsarbeit (Basel, Bern, Zürich und Lausanne mit Ansätzen), aber mit Genf auch eine ZSO ohne institutionalisierte Öffentlichkeitsarbeit. Das gleiche Verhältnis gilt für Städte mit Einwohnerzahlen zwischen 50 000 und 100 000, wo 4 die Öffentlichkeitsarbeit institutionalisiert haben und nur die Region Lugano diese Arbeit nicht institutionalisiert hat. Bei den Städten zwischen 25 000 und 50 000 Einwohnern hat nur La Chaux-de-Fonds die Öffentlichkeitsarbeit institutionalisiert, 6 dagegen nicht. Bei Städten mit weniger als 25 000 Einwohnern findet man 5 mit und 6 ohne institutionalisierte Öffentlichkeitsarbeit. Als kleinste Städte mit institutionalisierter Öffentlichkeitsarbeit sind Aarau und Interlaken anzuführen.

Angesichts der von den ZSO anerkannten Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für den Zivilschutz wird sich die Gruppe Medien daran machen, im Verlaufe des Jahres 1988 ein Informationsmanual auszuarbeiten mit folgenden Grundthemen: Umschreibung der Verantwortlichkeit der Öffentlichkeitsarbeit in einer ZSO, Aufgabendefinition (Aufteilung externe und interne Öffentlichkeitsarbeit, Zielsetzung der Öffentlichkeitsarbeit), Pflichtenhefte für Verantwortliche, Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit, Schulung der Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Budget/Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit. Dieses Manual soll gemäss Vorstellung der Mediengruppe jeder interessierten ZSO unseres Landes zur Verfügung gestellt werden. □



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

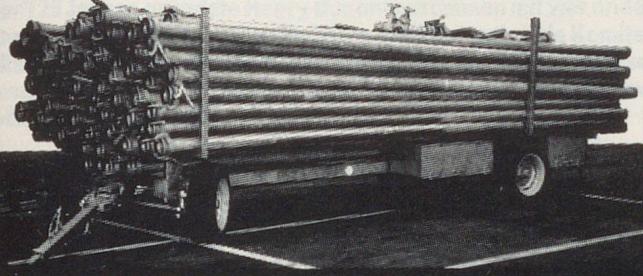
Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz
in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw.
Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gördola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER



2-Achs-Rohrtransportanhänger WM Typ ZS 87

für Zivilschutz und Feuerwehr

- Ladevolumen ca. 150 Schnellkupplungs-Rohre
- Gesamtgewicht 6000 kg ● Achsschenkellenkung
- Rungenhöhe ab Boden 200 cm ● Breite über alles 210 cm ● feuerverzinkt



MAROLF

Nutzfahrzeug- und Maschinenbau
2577 Finsterhennen, Tel. 032 · 86 17 44/45

Vertreter:
C.A. Bettex, 1606 Forel/Lav. 021 · 781 22 27
E. Schefer, 8620 Wetlikon 01 930 27 94

Bekleidung aus unserem Haus ist Bekleidung

- in guter Qualität
- mit funktionellem Styling
- und hohem Tragkomfort

Im Dienst und im Beruf mit

Lutteurs Top Dress

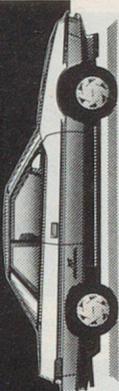
Beim Sport und in der Freizeit mit

Barbados
Don Carlos
Lutteurs Chemiserie

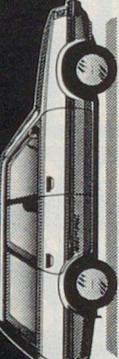
Bezugsquellen nachweis durch

FEHLMANN AG
5040 Schöftland
Tel. 064 / 81 23 33

Die neuen Subaru 1.8 Modelle. Mit permanentem oder zuschaltbarem 4WD.



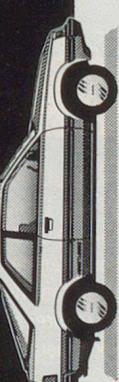
XT Turbo: 120 PS, 5 Gänge, permanenter 4WD; 120 PS, 4-Stufen-Automat, permanente, elektronische 4WDmatic.



Super-Station-Modelle: 98 PS, 2x5 Gänge, permanenter 4WD; 98 PS, 3-Stufen-Automat, zuschaltbarer 4WD; 120 PS Turbo, 2x5 Gänge, permanenter 4WD; 120 PS Turbo, 4-Stufen-Automat, permanente, elektronische 4WDmatic.



Station: 98 PS, 5 oder 2x5 Gänge, permanenter 4WD.



Coupé-Modelle: 98 PS, 5 Gänge, permanenter 4WD; 98 PS, 3-Stufen-Automat, zuschaltbarer 4WD; 120 PS Turbo, 5 Gänge, permanenter 4WD; 120 PS Turbo, 4-Stufen-Automat, permanente, elektronische 4WDmatic.



Sedan-Modelle: 98 PS, 5 Gänge, permanenter 4WD; 98 PS, 3-Stufen-Automat, zuschaltbarer 4WD; 120 PS Turbo, 2x5 Gänge, permanenter 4WD; 120 PS Turbo, 4-Stufen-Automat, permanente, elektronische 4WDmatic.

Alle Modelle mit Katalysator (US '83).

Streag AG, Industriestr., 5745 Safenwil, Tel. 062/67 94 11

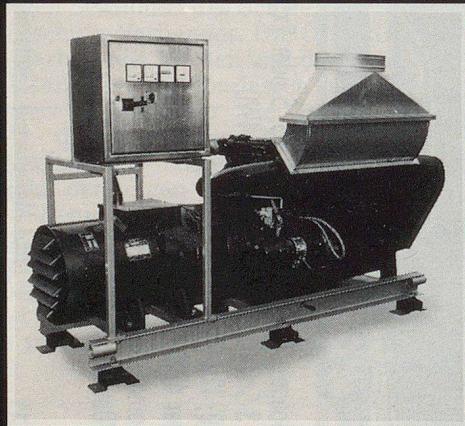
SUBARU 4WD

WEGWEISERDE SPITZENTECHNIK

Notstrom Anlagen

müssen dann
funktionieren,
wenn sonst nichts
mehr funktioniert.

Wir sorgen dafür.



Das AKSA-Lieferprogramm für den Zivilschutz umfasst dieselgetriebene Notstrom-Anlagen im Leistungsbereich von 1 kW bis 250 kW. Alle Geräte sind BZS-geprüft, EMP-geschützt und entsprechen den neusten TWO-Weisungen. Die robuste Anlagen-Konstruktion und der zuverlässige AKSA-Wartungsservice garantieren jederzeit das einwandfreie Funktionieren. Auch im Ernstfall.

**AKSA
WÜRENLOS AG**

AKSA WÜRENLOS AG
CH-8116 Würenlos

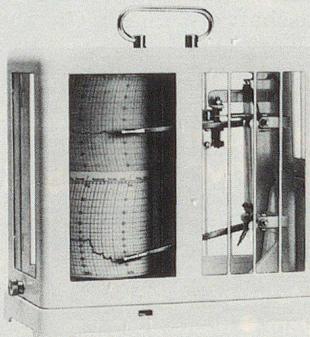
056/74 13 13

Notstromanlagen • Generatoren • Transport-Kühllanlagen

KRÜGER

Ihr Partner

beim Messen der folgenden Werte:



Temperatur
Feuchtigkeit
Druck
Luftdruck
Strömung
Windgeschwindigkeit
Windrichtung
Niederschlag
Strahlung

Abb.: Thermo-Hygrograph Typ 252 zur Registrierung von Temperatur und Feuchtigkeit

Krüger + Co.
Messgeräte
CH-9113 Degersheim

Telefon 071 54 21 21
Telex 77 401
Telefax 071 54 26 70



Nun ist sie da, die Schutzraum-Liegestelle ohne lose Beschläge und Nägel und trotzdem aus dem umweltfreundlichen Holz.

Unsere Schutzraum-Liegestellen **WISTHO 87** müssen nicht irgendwo im Keller stehen, sie dienen Ihnen heute schon als:

- Kellerhurde
- Kellertrennwand
- Lagergestell
- Kajütenbett

WISTHO 87, das Universalgestell

Auskünfte erhalten Sie von:

HOLZBAU WIRTH AG

Hauptstrasse 158

8762 Schwanden

Telefon 058 81 22 75